



Die Gedanken sind frei

Volkslied aus Süddeutschland • Volksweise aus der Schweiz

Markig

Satz: RUDOLF DESCH

S
A

mf

1. Die Ge-dan-ken sind frei! Wer kann sie er-ra-ten? Sie flie-hen vor -
2. Ich den-ke, was ich will und was mich be-glück-ket, doch al-les in der
3. Und_sperrt man mich_ein_in fin-ste-ren Ker-ker, das al-les sind_
4. Drum_will ich auf_im-mer den Sor-gen ent-sa-gen, und will mich auch_

T
B

mf

1. bei wie nächt-li-che Schat-ten. Kein Mensch kann sie wis-sen, kein
2. Still, und wie es sich schik-ket. Mein Wunsch und Be-geh-ren kann
3. rein ver-geb-li-che Wer-ke; denn mei-ne Ge-dan-ken zer-
4. nim-mer mit Gril-len mehr pla-gen. Man kann ja im Her-zen stets

1. Jä-ger er-schie-ßen, es blei-bet da-bei: Die Ge-dan-ken sind frei!
2. nie-mand ver-weh-ren, es blei-bet da-bei: Die Ge-dan-ken sind frei!
3. rei-ßen die Schran-ken und Mau-ern ent-zwei: Die Ge-dan-ken sind frei!
4. la-chen und scher-zen und den-ken da-bei: Die Ge-dan-ken sind frei!



Aufführungsdauer ca. 2' 15"